

SZENE WHATCHER

No. 284

19. Dezember 2010

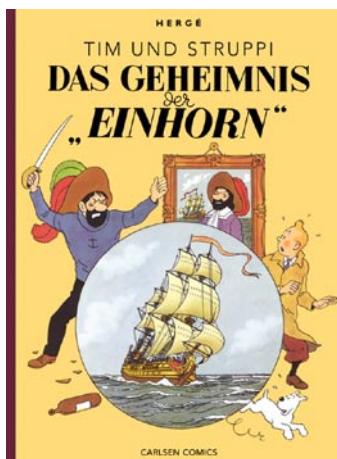
Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Tim in Hollywood

Die Geheimniskrämerei hat offenbar ein Ende. Die deutsche Dezember-Ausgabe des Film-Magazin *Empire* zeigt erstmals Bildmaterial des Streifens *Die Abenteuer von Tim und Struppi - Das Geheimnis der «Einhorn»*. Neben Informationen über den Hollywood-Tim wird man auch mit vermeintlich legendenbildenden und oft genug rührseligen Anekdoten aus dem Umfeld des Produzenten Peter Jackson und des Regisseurs Steven Spielberg versorgt, die das unbändige Verlangen Hollywoods, sich mit dem europäischen Kulturgut *Tim* zu schmücken, rechtfertigen sollen. Geschichtchen über wann, warum und wo Spielberg seine «Liebe» zu *Tim* entdeckt hat, erzeugen eher einen pelzigen Nachgeschmack, denn man mag diesen Filmsöldnern einfach nicht glauben, dass sie auch nur einen Finger rühren ohne an ihr Bankkonto zu denken. Es ist unglaublich, dass sich das heutige Hollywood für Kultur interessiert, man greift stattdessen auf traditionslastiges Material zurück, das dollarbringende Perspektiven aufzeigt.

© Carlsen Verlag/Casterman



Das Album zum Film:
Das Geheimnis der «Einhorn».

Allein die Tatsache, dass der Film in der 3D-Performance-Capture-Technik abgedreht wird, lässt ein halbwegs erträgliches Resultat erhoffen - immerhin glaubte Spielberg nicht an die Möglichkeit einer Umsetzung von Hergés Werk als Realfilm. Im selben Atemzug verlautet allerdings, dass in USA alles von der cinematographischen Darstellung und vom Marketing abhängt. Also

könnte man den Film auch «Pingpong» nennen, denn in den USA ist *Tim* völlig unbekannt. Auch wird nicht so recht klar, wovon die Filmemacher mehr fasziniert sind, von den technischen Möglichkeiten oder der Figur *Tim*, denn mit Belgien oder wenigstens Frankreich scheinen die Hollywood-Herren wenig im Sinn zu haben, stattdessen holte man sich britische Autoren, «weil die mit der Serie aufgewachsen sind» ... (sic)

Geplant sind über diesen Streifen hinaus, der sich inhaltlich an den *Tim*-Alben *Die Krabbe mit den goldenen Scheren*, *Das Geheimnis der «Einhorn»* und *Der Schatz Rackhams des Roten* orientiert, weitere *Tim*-Filme wie *Die sieben Kristallkugeln/Der Sonnentempel*, *König Ottokars Zepter*, *Der Fall Bienlein* und natürlich *Tims Reise zum Mond*, die Hergé bereits 1952 eindrucksvoll in Szene gesetzt hat.

Jeder Tintinophile muss natürlich für sich selber entscheiden, wie er mit diesen Adaptionen umgeht und ob eine Verhollywoodung diesem belgischen Kulturgut zuträglich ist oder nicht. Starke Bedenken zumindest sind hier durchaus angebracht.

Zu diesem Thema siehe auch *SW #271* vom 11. Oktober 2008. *Die Abenteuer von Tim und Struppi - Das Geheimnis der «Einhorn»*: Kinostart am 27. Oktober 2011.

Der Sigurd-Film - mal wieder

Bereits Ende der Neunziger hatte sich RTL mutig angeschickt, einen *Sigurd*-Film zu drehen (Siehe *SW #91* vom 17. Juni 1999), mit einem gehörigen Brimborium um die Besetzung, allerdings verschwand das fertige oder halbfertige Produkt dann stillschweigend in den Archiven des Senders - bestimmt nicht, weil ein Meisterwerk entstanden war.

Heuer stürzt sich Constantin-Film in das Abenteuer, nicht nur die Heldentaten des ritterlichen Helden *Sigurd* cinematographisch umzusetzen, sondern auch die seiner Kumpels *Falk* und *Tibor*, die allesamt in den 50er und 60er Jahren der Feder von Hansrudi Wäscher, dem Grandseigneur der deutschen Comic-Industrie, entsprungen sind. Constantin-Film hat laut einer Pressemitteilung die Verfilmungsrechte an den drei Charakteren erworben, ansonsten aber hüllen sich die Münchener in Schweigen, was selbstverständlich die Gerüchteküche gehörig anheizt.

Natürlich wird Ottfried Fischer, als bekennender *Falk*-Fan, in der Szene schon auf Grund der Kleidergrösse als *Falks* möglicher Gefährte *Bingo* gehandelt. Aber auch die Frage, ob es überhaupt ein Realfilm werden soll oder vielleicht doch ein 3-D animiertes Produkt, steht im Raum und über den Drehbeginn oder gar den Kinostart verlautete bislang auch nichts.

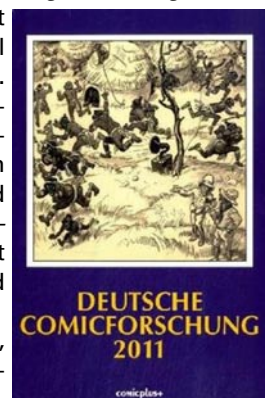
Vielleicht gibt's ja dann im Kino bald *Tim* und *Sigurd* im Double-Feature, wer weiss?

Copyright-Vermerk: *Sigurd, Falk, Bingo und Tibor sind geschützte Titel und tragen das © Hansrudi Wäscher/becker-illustrators.*

Deutsche Comicforschung 2011

Brandneu liegt der 7. Band der Reihe *Deutsche Comicforschung* pünktlich zu Weihnachten in den Regalen. Wie gewohnt gründlich recherchiert, präsentiert Eckart Sackmann (Hg.) wahre Schmankerl der deutschen Comic-Geschichte, u. a. Zehn kleine Negerlein: Afrikaner im deutschen Kolonialcomic, Horst von Möllendorff, Der 1. Internationale Comic-Salon Erlangen 1984 und Die Comics von Roland Kohlsaas, der mit seinen Strip-Folgen *Jimmy das Gummipferd* Kultstatus erlangt hat - und vielleicht werden ja auch bald *Jimmys Abenteuer* verfilmt ...

Deutsche Comicforschung Band 7 (2011), 144Seiten, HC, €39,00, ISBN 978-3-89474-209-6, Info: www.comicforschung.de



Impressum

Szene WHatcher #284, Dezember 19, 2010 • © Gaby Heinkow
Herausgeberin: Gaby Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 22 • Redaktionsleitung: Gaby Heinkow
Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Peter Skodzik
eMail: heinkow@gmx.de • Internet: www.szene-whatcher.de

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Der Szene WHatcher erscheint ausschliesslich digital im Internet. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen aus der Szene WHatcher-Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Herausgeberin unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die der Herausgeberin wieder.

Der Szene WHatcher wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in's neue Jahr!